

# Whitepaper

---

## **Fünf einfache Strategien zur Erhöhung der Produktivität und Mobilität der Mitarbeiter**

*Von Mark Bowker (Senior Analyst) und Leah Matuson (Research Analyst)*

**Januar 2016**

---

Dieses ESG Whitepaper wurde von Hewlett Packard Enterprise in Auftrag gegeben und wird unter Lizenz von ESG vertrieben.

## Inhalt

Suche nach Effizienz, Produktivität und Mobilität .....	3
Erfolgreiche Unternehmen suchen ständig nach hoher Produktivität.....	3
Schaffung eines Gleichgewichts: Mitarbeiteranforderungen und IT-Mobilitäts Herausforderungen .....	4
IT-Herausforderungen in Bezug auf Unternehmen, Technologie und Mitarbeiter .....	5
Best Practices für eine hohe Mitarbeiterproduktivität .....	6
Fünf einfache Schritte zur Vorbereitung und Ausführung von Mobilitätsstrategien für die Erhöhung der Produktivität.....	7
Einführung von BYOD .....	7
Optimierung des Netzwerks .....	8
Verbesserung der Sicherheit .....	8
Vereinfachung der IT-Infrastruktur (Server und Speicher).....	9
Verbesserung der Zusammenarbeit und Kommunikation .....	10
Fazit.....	11

Alle Markennamen sind Eigentum der jeweiligen Firmen. Sämtliche Informationen in dieser Publikation stammen aus Quellen, die von The Enterprise Strategy Group (ESG) als zuverlässig betrachtet werden, aber die ESG übernimmt keine Gewähr für deren Richtigkeit. Diese Publikation kann Einschätzungen der ESG enthalten, die sich von Zeit zu Zeit ändern. Diese Publikation ist durch Copyright von The Enterprise Strategy Group, Inc., geschützt. Jegliche Reproduktion oder Verteilung dieser Publikation, sei diese vollständig oder teilweise oder erfolgt sie in Form von Hardcopies, elektronisch oder auf andere Weise an Personen, die nicht zum Erhalt der Publikation berechtigt sind, stellt eine Verletzung des US-Urheberrechts dar und wird zivilrechtlich oder ggf. strafrechtlich verfolgt, sofern keine ausdrückliche Genehmigung der Enterprise Strategy Group, Inc., vorliegt. Bei Fragen wenden Sie sich bitte unter der Telefonnummer (USA) (508) 482-0188 an ESG Client Relations.

## Suche nach Effizienz, Produktivität und Mobilität

In der heutigen dynamischen Geschäftswelt erfolgt der Zugriff auf Anwendungen und Daten häufig außerhalb der Mauern traditioneller Unternehmen. Daher muss die IT die Geschäftsanforderungen mit den Anforderungen von immer mehr mobilen Mitarbeitern in Einklang bringen. Von der Unternehmensagilität bis hin zur Mitarbeitereffizienz – die ständige Suche nach höherer Produktivität vereint IT-Organisationen in allen Branchen. Zudem muss die IT die Infrastruktur eines Unternehmens pflegen und für sicheren Datenzugriff sorgen, während sie gleichzeitig Initiativen unterstützt, die die Agilität und das Wachstum des Unternehmens sowie die Mitarbeiterproduktivität erhöhen.

### Erfolgreiche Unternehmen suchen ständig nach hoher Produktivität

In erfolgreichen Unternehmen steigert eine Vielzahl von Effizienzmechanismen die Effektivität der Geschäftsabläufe. Es besteht dabei ein ideales Verhältnis zwischen der Anzahl der Mitarbeiter und den notwendigen Geschäftsergebnissen, um eine hohe Produktivität zu erzielen. In vielen Unternehmen besteht das IT-Team aus einem einzigen Mitarbeiter. In den IT-Abteilungen, die über mehrere Mitarbeiter verfügen, sind die meisten Generalisten, die ihre Kenntnisse maximieren müssen, um dem Unternehmen IT-Services bereitzustellen. Im Grunde muss die IT Zeit, Kosten und Risiken miteinander ausbalancieren, um den Geschäftsbetrieb aufrecht zu erhalten und zu einer effizienten und produktiven Geschäftsumgebung beizutragen.

Die von ESG im Jahr 2015 durchgeführte Untersuchung „Global SMB Technology and Business Trends Survey“ hat ergeben, dass die Erhöhung der Produktivität eine der fünf wichtigsten Unternehmensprioritäten ist, die von IT-Experten genannt wird.<sup>1</sup> Aus diesem Grund wird von der IT erwartet, dass sie die Unternehmensproduktivität nicht nur aufrechterhält, sondern sogar verbessert (siehe Abbildung 1).<sup>2</sup>

Abbildung 1. Die fünf größten IT-Herausforderungen bei der Erhöhung der Produktivität

**Was sind die wichtigsten IT-bezogenen Herausforderungen bzgl. der Bemühungen Ihres Unternehmens, die Produktivität zu erhöhen? (Prozentualer Anteil der Befragten, N = 600, fünf Antworten möglich)**



Quelle: Enterprise Strategy Group, 2016.

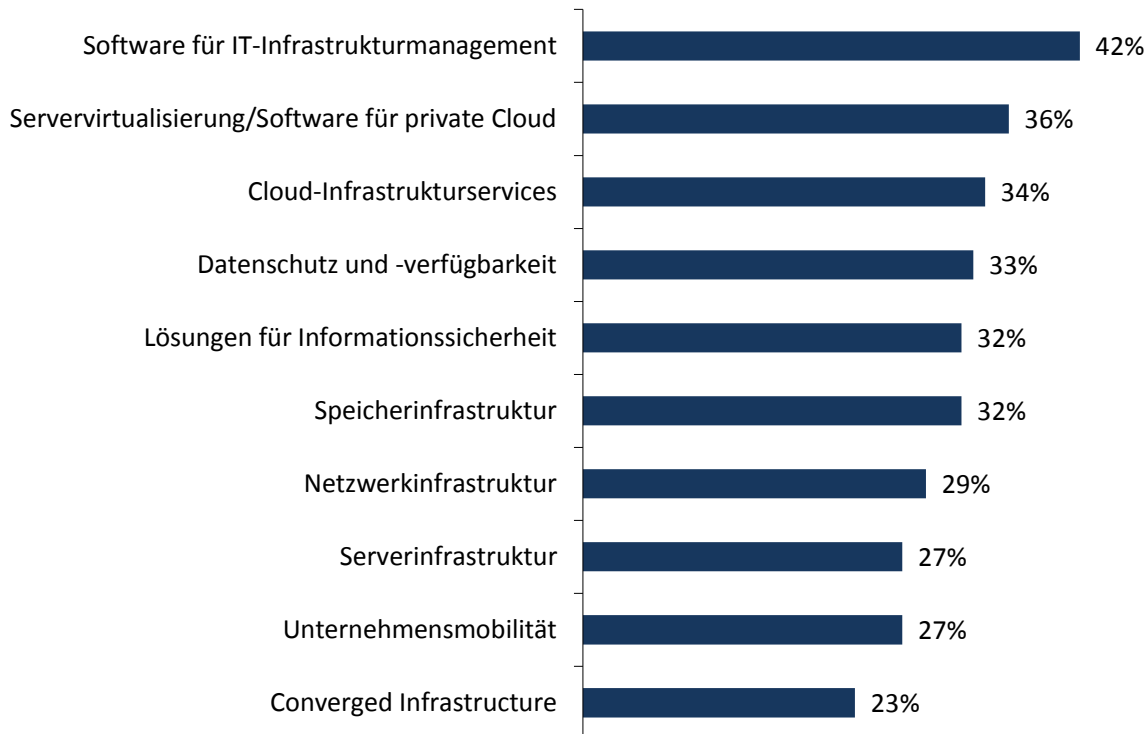
<sup>1</sup> Quelle: ESG Research, *Global SMB Technology and Business Trends Survey*, August 2015.

<sup>2</sup> Ebenda.

Während die IT mit den Herausforderungen bei der Mitarbeiterproduktivität kämpft, muss sie darüber hinaus potenzielle Investitionen evaluieren, die dazu beitragen, die Mitarbeiterproduktivität insgesamt zu steigern. Unglücklicherweise gibt es keine Universallösung; daher muss die IT untersuchen, welche Komponenten (wie Management-Tools, Infrastruktur- und Mobilitätslösungen) Teil einer umfassenden Plattform zur Unterstützung des Unternehmens sein könnten (siehe Abbildung 2).<sup>3</sup>

*Abbildung 2. Geplante Einkäufe von Technologieorganisationen über die nächsten 12 bis 24 Monate für die Erhöhung der Produktivität*

**Bitte sehen Sie sich die folgende Liste von IT-Infrastrukturtechnologien an. Welche dieser Technologien wird Ihr Unternehmen in den nächsten 12 bis 24 Monaten für Initiativen zur Erhöhung der Produktivität kaufen? (Prozentualer Anteil der Befragten, N = 302, mehrere Antworten möglich)**



Quelle: Enterprise Strategy Group, 2016.

Während die IT sich an den Geschäftsstrategien ausrichtet, um zur Erhöhung der Produktivität beizutragen, agiert sie als Katalysator, der dem Unternehmen die Umsetzung von Mobilitätsstrategien im gesamten Unternehmen ermöglicht – Implementierung modernisierter Tools für Kommunikation und Zusammenarbeit; Bereitstellung von Anwendungszugriff für die Mitarbeiter über mehrere Gerätetypen und Netzwerke hinweg; Beitrag zu verbesserter und erweiterter Produktivität für eine wachsende Anzahl mobiler Mitarbeiter. Mobilitätsinitiativen sind eine gute Gelegenheit, um die Produktivität erheblich zu steigern und die Arbeitsprozesse der Mitarbeiter zu verbessern.

## **Schaffung eines Gleichgewichts: Mitarbeiteranforderungen und IT-Mobilitäts-herausforderungen**

Die Mitarbeiter haben einen wesentlichen Anteil an der Entwicklung der Mobilitätsstrategien eines Unternehmens. Sie wünschen sich bessere Kommunikationsfunktionen, einfachen Zugriff auf Geschäftsanwendungen und einen vereinfachten Anmeldungsprozess, damit sie besser und produktiver arbeiten können (siehe Abbildung 3).<sup>4</sup> Darüber

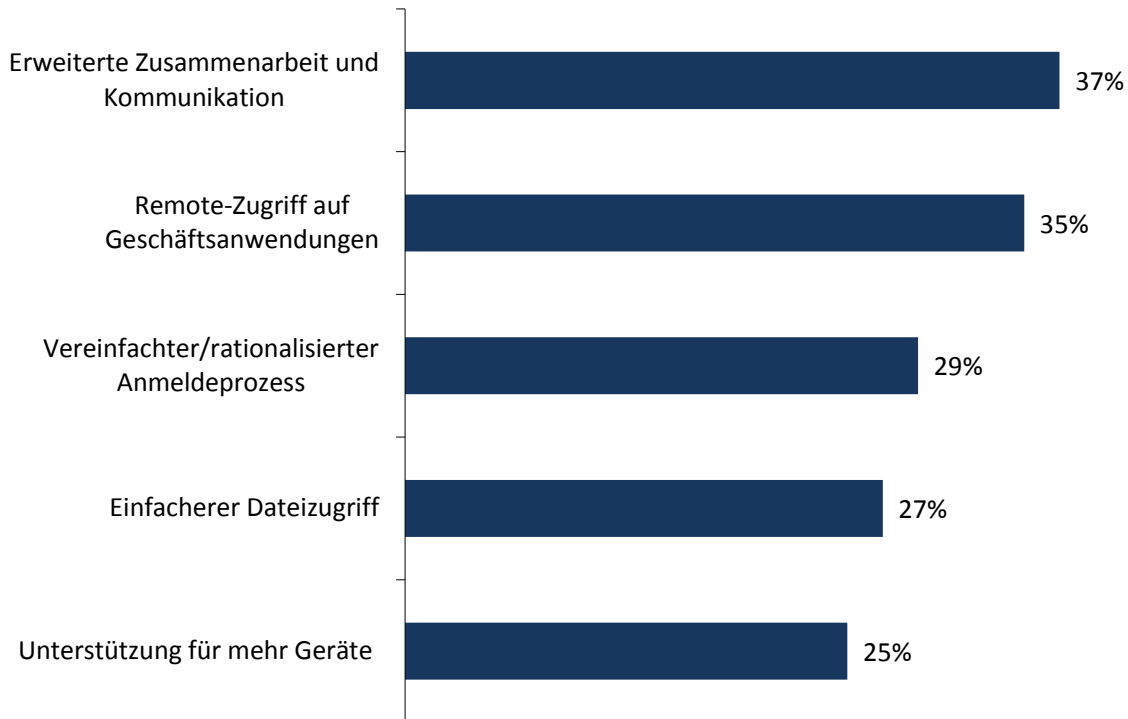
<sup>3</sup> Quelle: ESG Research, *Global SMB Technology and Business Trends Survey*, August 2015.

<sup>4</sup> Quelle: ESG Research Report, *Security, Productivity, and Collaboration: Trends in Workforce Mobility*, noch nicht veröffentlicht.

hinaus zeigt eine ESG Untersuchung, dass es für die IT von kritischer Bedeutung ist, diese Anforderungen zu erfüllen, damit die Mitarbeiter ihren Aufgaben heute und auch in den nächsten 18 Monaten gewachsen sind.<sup>5</sup>

Abbildung 3. Die wichtigsten fünf Mitarbeiteranforderungen mit Einfluss auf die Mobilitätsstrategie

Welches sind die häufigsten Mitarbeiteranforderungen, die die Enterprise-Mobilitätsstrategie Ihres Unternehmens beeinflusst haben? (Prozentualer Anteil der Befragten, N = 51, drei Antworten möglich)



Quelle: Enterprise Strategy Group, 2016.

### IT-Herausforderungen in Bezug auf Unternehmen, Technologie und Mitarbeiter

Während die IT einer Reihe von Herausforderungen gegenübersteht (insbesondere weil sie mit weniger Mitarbeitern und Ressourcen mehr erreichen muss), zeigt eine ESG Untersuchung, dass die wichtigsten Herausforderungen in Bezug auf Unternehmen, Technologie und Mitarbeiter Folgendes umfassen: Sicherheit der Endpunkte und Anwendungen, proaktive Erkennung von Bedrohungen/Vermeidung von Angriffen, Netzwerkprobleme sowie verbesserte Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen den Mitarbeitern.<sup>6</sup> Die Sicherheit ist zweifellos eminent wichtig; dennoch müssen IT-Organisationen sich auch auf weitere Initiativen wie die folgenden konzentrieren:

**BYOD (Bring Your Own Device).** Gemäß einer ESG Untersuchung ist in 34 % der Unternehmen eine formelle BYOD-Richtlinie in Kraft, die den Mitarbeitern die Nutzung privater Geräte ermöglicht.<sup>7</sup> Dank dieser Richtlinien können Mitarbeiter über eine Vielzahl an privaten und unternehmenseigenen Geräten besser auf Anwendungen und Daten zugreifen. Die Anwendungen, die mit diesen Geräten genutzt werden, gehen schnell über Unternehmens-E-Mail, Kalender und Kontakte hinaus, da die Mitarbeiter Geräte nutzen, um mehr Informationen zu und Einblicke in die täglichen Geschäftsaktivitäten zu erhalten.

**Mitarbeitererfahrung.** Es wurde berichtet, dass in bester Absicht ausgeführte IT-Mobilitätsinitiativen fehlgeschlagen sind, weil das Benutzererlebnis nicht zufriedenstellend war. *Wie kann das geschehen?* Die Probleme

<sup>5</sup> Quelle: ESG Research Report, *Security, Productivity, and Collaboration: Trends in Workplace Mobility*, noch nicht veröffentlicht.

<sup>6</sup> Ebenda.

<sup>7</sup> Quelle: ESG Research Report, *2015 IT Spending Intentions Survey*, Februar 2015.

reichen von hoher Netzwerklatenz und Bandbreitenengpässen über überlastete Infrastrukturen bis hin zu schlechter Anwendungsleistung in Umgebungen, die die Wiedergabe von Videos oder grafikintensive Anwendungen erfordern.

**IT-Kontrolle.** Wenn die IT Initiativen für Mitarbeitermobilität im gesamten Unternehmen ausführt, hat sie die Chance, die Kontrolle über die Daten und Anwendungen zu verbessern. Es dürfen allerdings nicht zu viele Einschränkungen und Begrenzungen eingeführt werden. Die IT kann den Benutzerzugriff basierend auf der Rolle und den Verantwortlichkeiten der Benutzer auf bestimmte Anwendungen begrenzen. Diese Kontextsensitivität kann den sicheren Zugriff der Mitarbeiter auf Anwendungen über eine Vielzahl von Geräten enorm verbessern.<sup>8</sup>

**Ältere Infrastruktur.** Wenn die IT ihre vorhandene Infrastruktur mit potenziellen Neuerwerbungen (z. B. Management-Tools sowie Infrastruktur- und Mobilitätslösungen) kombiniert, ist es durchaus möglich (wenn nicht sogar wahrscheinlich), dass modernisierte Infrastrukturoptionen bei vorhandenen älteren Systemen die Komplexität erhöhen. Zwar kann die IT in den meisten Fällen die vorhandene Infrastruktur weiterverwenden; sie muss jedoch die konfliktfreie Koexistenz der vorhandenen Systeme mit einer modernisierten Architektur sorgfältig planen.

## Best Practices für eine hohe Mitarbeiterproduktivität

Bei den zahlreichen Herausforderungen, denen die IT gegenübersteht, während sie versucht, die Produktivität des Unternehmens zu erhöhen und seine Wettbewerbsfähigkeit im heutigen Marktumfeld zu stärken, ist es wichtig, dass IT-Organisationen eine Reihe von Best Practices berücksichtigen.

**Definieren Sie Geschäftsziele für Mobilität.** Eine ESG Untersuchung zeigt, dass CEOs und das obere Management den größten Einfluss auf die Mobilitätsstrategie haben. Daher ist es sehr wichtig, diese Personen frühzeitig und häufig einzubinden.<sup>9</sup> Das Verständnis ihrer geschäftlichen Herausforderungen und deren Auswirkungen auf eine höhere Produktivität und ein besseres Benutzererlebnis sind von zentraler Bedeutung. Das gleiche gilt für das Verständnis übergeordneter Sicherheitsherausforderungen einschließlich des Schutzes vor Bedrohungen und der Reduzierung der Risiken. Dieser Schritt beinhaltet die klare Definition Ihrer aktuellen Business-Pläne und deren Ausrichtung an den Mobilitätszielen.

Auf der Basis des Verständnisses und der Artikulation realistischer Business-Pläne können Sie ermitteln, welche Lösungen und Informationen die Mitarbeiter benötigen, um besser zusammenzuarbeiten und produktiver zu sein. In Abhängigkeit von den Geschäftszielen kann außerdem festgelegt werden, welche Mitarbeiter Zugriff auf bestimmte Anwendungen und zugehörige Informationen benötigen. Es ist auch hilfreich, das Gesamtbild zu betrachten und zu untersuchen, ob Cloud-Computing und Big Data-Services sich in Ihre Mobilitätspläne integrieren lassen.

**Ermitteln Sie, ob Sie über die richtige IT für Mobilität verfügen.** Für IT-Experten ist dies ein idealer Zeitpunkt, um sich mit modernen Architekturen, Management-Tools und erweiterter Netzwerkkonnektivität zu befassen. Nehmen Sie sich Zeit, um Ihre aktuelle IT-Umgebung zu evaluieren. Liefert sie die Leistung, die für mobile Anwendungen erforderlich ist? Mobilität erfordert moderne Server, skalierbaren Speicher und Netzwerke mit hoher Bandbreite und geringer Latenz. Mobile Anwendungen wie UCC (Unified Communications and Collaboration) und CRM sind sehr datenintensiv und erfordern eine moderne IT-Infrastruktur, um Services mit hoher Qualität für den Endbenutzer bereitstellen zu können. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um aktuelle Investitionen zu evaluieren und Tools für Konnektivität, die zentrale Infrastruktur und das Management zu identifizieren, die zum Erfolg beitragen.

**Entscheiden Sie, welche Arbeitsprozesse unterstützt werden sollen.** Sollen die Mitarbeiter an ihren Arbeitsplätzen private Geräte (BYOD), unternehmenseigene Geräte oder beides benutzen? In jedem Fall benötigen Sie automatisierte Prozesse für Unterstützung, Bereitstellung, Management und Schutz der Mitarbeitergeräte. Wenn Ihr Unternehmen BYOD aktiv vorantreibt, ermitteln Sie, welche Anwendungen auf den privaten Geräten der Benutzer besonders beliebt und nützlich sind und die Produktivität erhöhen. Legen Sie fest, welche Geräte und Betriebssysteme Sie unterstützen und schützen. Unternehmenseigene Geräte lassen sich möglicherweise leichter unterstützen, da

<sup>8</sup> Quelle: ESG Research Report, *Security, Productivity, and Collaboration: Trends in Workplace Mobility*, noch nicht veröffentlicht.

<sup>9</sup> Ebenda.

das Unternehmen die zulässigen Benutzeranwendungen auswählen und vorkonfigurieren kann, um die Mitarbeiterproduktivität zu erhöhen. Dies kann jedoch auch dazu führen, dass Mitarbeiter diese Geräte nicht verwenden. Ob BYOD oder unternehmenseigene Geräte, Sie benötigen in jedem Fall ein effektives Management-Tool für mobile Geräte und ein einfaches, kostengünstiges Verfahren, um Benutzer und Geräte zu vernetzen und zu schützen.

**Erarbeiten Sie einen Sicherheitsplan als zentrales Element für Mobilität.** Sie benötigen einen Plan, um wirksame Sicherheitsrichtlinien, Zugriffsberechtigungen und die Sicherheit mobiler Anwendungen zu definieren und zu implementieren. Jetzt ist der beste Zeitpunkt, um Ihre aktuellen Anwendungen auf mobilen Geräten zu testen und festzustellen, ob sie genügend Sicherheit bieten. Die Sicherheit wird durch eine Plattform verbessert, die das Onboarding von mobilen Geräten automatisiert, Geräte transparent darstellt, die Bereitstellung des Netzwerkzugriffs für Gäste automatisiert und vereinfacht sowie den Datenverkehr des Unternehmens vom Datenverkehr der Gäste trennt.

**Erstellen Sie eine effektive Anwendungsstrategie.** Anwendungen sind das Herz einer umfassenden Mobilitätsstrategie – und letztendlich die Mittel, die Mitarbeiter verwenden, um ihre Produktivität zu erhöhen. Sie benötigen eine Strategie, die Endbenutzern die richtigen Anwendungen bereitstellt, um die Arbeit zu erleichtern und ihre Produktivität zu steigern. In einer wirksamen Anwendungsstrategie müssen die mobilen Anwendungen definiert sein, die entwickelt und/oder gekauft werden. Zudem muss in dieser Strategie spezifiziert sein, wie vorhandene Geschäftsanwendungen als mobile Anwendungen bereitgestellt werden. Die Modernisierung der aktuellen Geschäftsanwendungen kann die Mitarbeiter motivieren und die Produktivität erhöhen.

**Nutzen Sie professionelle und technische Services.** Während einige dieser Best Practices sich auf Ihr vorhandenes Know-how stützen, gibt es möglicherweise andere, die Kenntnisse erfordern, über die Sie nicht verfügen. Identifizieren Sie Bereiche, in denen Sie professionelle Services benötigen, wenn Sie Ihre Geschäftsbereiche, Anwendungen, Mitarbeiter und modernen Verbrauchsmodelle analysieren. Während der Implementierungsphase empfiehlt sich eventuell die Nutzung technischer Services. Handeln Sie proaktiv und informieren Sie sich, wo Sie die Unterstützung erhalten, die Sie benötigen.

## **Fünf einfache Schritte zur Vorbereitung und Ausführung von Mobilitätsstrategien für die Erhöhung der Produktivität**

### **Einführung von BYOD**

Eine ESG Untersuchung zeigt, dass in Unternehmen, die formelle BYOD-Richtlinien etabliert haben, die Wahrscheinlichkeit wesentlich höher ist, dass die Mitarbeiterproduktivität steigt und die Supportanrufe sich reduzieren.<sup>10</sup> Von den Unternehmen, die zumindest ein BYOD-Programm eingeführt haben, geben mehr als zwei Drittel (67 %) an, dass das Programm sich positiv sowohl auf die Mitarbeiterproduktivität als auch auf die IT-Effizienz ausgewirkt hat. Interessanterweise gibt es eine enge Verbindung zwischen dem Grad, in dem Unternehmen die Nutzung privater Geräte erlauben, und den Auswirkungen dieser Flexibilität.<sup>11</sup> Kurz gesagt: In Unternehmen mit einer formellen BYOD-Richtlinie ist die Wahrscheinlichkeit mehr als 4-mal so hoch wie in Unternehmen, die die Nutzung privater Geräte nur im Ausnahmefall erlauben (30 % gegenüber 7 %). Dies deutet darauf hin, dass dieser Ansatz sich positiv sowohl auf die Mitarbeiter als auch auf die IT ausgewirkt hat.<sup>12</sup>

Stellen Sie den Mitarbeitern eine umfassende Palette an genehmigten Geräten zur Auswahl (und informieren Sie sie darüber, dass diese vom Unternehmen zugelassenen Geräte die Anwendungen, mobilen Managementsysteme, Sicherheitstools und -richtlinien sowie Arbeitsplatzbereitstellungsmodelle des Unternehmens unterstützen). Dies ist ein wichtiger Schritt hin zur Erhöhung der Produktivität und Zufriedenheit der Mitarbeiter bei gleichzeitiger Verringerung der IT-Supportanrufe.

<sup>10</sup> Quelle: ESG Brief, [BYOD: Increased Investment Leads to Increased Productivity](#), Mai 2015.

<sup>11</sup> Ebenda.

<sup>12</sup> Ebenda.

**Achtung: Mögliche Problemquellen!** Wenn die Mitarbeiter jedes beliebige Gerät nutzen können, ohne Rücksicht darauf, wie es innerhalb der Unternehmensumgebung funktioniert, kann dies zwar kurzfristig Vorteile bringen (z. B. höhere Mitarbeiterzufriedenheit). Langfristig können jedoch Probleme bei der Arbeitsplatzbereitstellung und mehr Supportanrufe die Folge sein. Dies macht die potenziellen Produktivitätszuwächse durch BYOD sowohl für die Endbenutzer als auch für die IT zunichte.

### Optimierung des Netzwerks

Ältere kabelgebundene und kabellose Netzwerke sind nicht für die Bandbreite und Zuverlässigkeit konzipiert, die für Initiativen wie moderne einheitliche Kommunikationsplattformen und mobilen Zugriff auf Anwendungen und Daten erforderlich sind. Daher ist es wichtig, zu ermitteln, welche Switches, Router und Wireless Access Points sich per Plug-and-play und ohne umfangreiche Änderungen in vorhandene Netzwerke integrieren lassen. Eine dedizierte Mobilitätsinfrastruktur und die zugehörigen Richtlinien können der IT dabei helfen, proaktiv viele der Risiken zu reduzieren, die bei der Erweiterung des Zugriffs auf Geräte, Anwendungen und Daten auftreten. Suchen Sie nach Lösungen mit integriertem Wireless-Angriffsschutz, um sich vor Bedrohungen zu schützen.

**Achtung: Mögliche Problemquellen!** Wenn Ihre Wireless-IT nicht sorgfältig geplant und aktualisiert wird, verschlechtert sich durch die intensivere mobile Nutzung die WLAN-Leistung. Dies beeinträchtigt die Produktivität. Zudem treten häufig Prozessprobleme und organisatorische Überlappungen im Bereich Netzwerk auf. Leider stehen Netzwerkzugriff und -sicherheit oft in Konflikt zu IT-Initiativen, wenn diese ohne angemessene Berücksichtigung von Netzwerksicherheitsaspekten und Kontrollmaßnahmen eingeführt werden. Weitere allgemeine Herausforderungen sind nicht zusammenhängende Netzwerksicherheitsrichtlinien und Zugangskontrollen, die über zahlreiche (sich möglicherweise überschneidende) Netzwerk- und Sicherheitstechnologien hinweg implementiert werden müssen. Nicht selten fehlt auch die Zeit für Schulung, Planung und Strategieentwicklung im Bereich Netzwerksicherheit, da ständig Bedrohungen bekämpft werden müssen. Diese Herausforderungen unterstreichen die Notwendigkeit von integriertem Netzwerkzugriff und einer Sicherheitsarchitektur, die Komplexität, Redundanz und Betriebsaufwand reduziert.

### Verbesserung der Sicherheit

Die Sicherheit sollte ein integraler Bestandteil jedes Ihrer Schritte sein, um die Produktivität Ihrer Unternehmensumgebung zu erhöhen. Sicherheitsperimeter werden durch Mobilitätsinitiativen in Unternehmen wirkungslos. Dies führt zu erheblichen Herausforderungen in Bezug auf den Schutz von Endpunkten und die Verhinderung von Sicherheitsverletzungen. IT-Organisationen entwickeln Mobilitätsstrategien, in die die proaktive Erkennung von Sicherheitsbedrohungen bereits integriert ist, und suchen erfahrene IT-Experten, die diese Initiativen ausführen.

### IT-Checkliste: BYOD

- ✓ Gerätetypen und zugehörige IT-Richtlinien festlegen.
- ✓ Registrierungsverfahren für Mitarbeiter definieren.
- ✓ Anwendungen bereitstellen und Zugriff ermöglichen.
- ✓ Mitarbeiter über BYOD-Richtlinie informieren.

### IT-Checkliste: Netzwerk

- ✓ Vorhandene LAN- und WLAN-Infrastruktur testen und auf negative Auswirkungen auf die Produktivität überprüfen.
- ✓ Access Points für BYOD-Geräte einrichten und Optimierung für Wireless-Kommunikation sicherstellen.
- ✓ Mindestanforderungen für die Verwendung von Tools für Zusammenarbeit und Kommunikation einschließlich VOIP und Video definieren.
- ✓ Sicherheitsrichtlinien und Zugangskontrollen überprüfen.



**Achtung: Mögliche Problemquellen!** Viele IT-Organisationen sind der Meinung, dass kontinuierliche Überwachung sehr wichtig für die Netzwerksicherheit ist. Diese Informationen sind natürlich mit Entscheidungen zur Netzwerkzugangskontrolle verknüpft – einem weiteren wichtigen Bereich, der ein umfassendes Verständnis der Netzwerkknoten, Benutzeridentitäten und notwendigen Verbindungen erfordert. Zu diesem Zweck benötigen IT-Organisationen umfassende Transparenz für alle Geräte, die mit dem Netzwerk verbunden sind (z. B. PCs, mobile Geräte, Drucker, Server, IoT-Sensoren/Schalter etc.). Diese Informationen müssen aktuell und leicht zugänglich sein und für historische Berichte in einem Sicherheitsanalyse-Repository gespeichert werden. Die Erfassung, Analyse und Speicherung dieser Daten kann dazu beitragen, das Risikomanagement zu verbessern, genau abgestufte Zugangsrichtlinien zu erstellen/durchzusetzen und die Reaktion bei Vorfällen zu beschleunigen oder sogar zu automatisieren.

### Vereinfachung der IT-Infrastruktur (Server und Speicher)

Transparenz und Automatisierung sollten die obersten Prioritäten sein, wenn die IT-Infrastruktur-Lösungen evaluiert, die verbesserte Managementfunktionen bereitstellen, einschließlich Funktionen für mehr Transparenz, für die proaktive Problemerkennung und für die Automatisierung von routinemäßigen IT-Tätigkeiten. Integrierte (oder auch sogenannte konvergente) Systeme entwickeln sich schnell zur idealen Wahl für IT-Organisationen, die die Infrastruktur vereinfachen möchten. Diese Lösungen sind auch in Konfigurationen verfügbar, die für bestimmte Workloads entwickelt wurden, darunter Mobilitätslösungen wie VDI. Da die Lösungen für einen bestimmten Zweck konzipiert sind, lassen sie sich in der Regel einfach implementieren. Darüber hinaus reduzieren sie den Aufwand für alltägliche IT-Tätigkeiten und bieten ein sehr gutes Benutzererlebnis. Produktivitätszuwächse können in zwei Formen auftreten, wenn die IT in eine moderne IT-Infrastruktur investiert: 1) Die IT kann die Anzahl der manuellen Tätigkeiten reduzieren. 2) Durch Verwendung von Management- und Automatisierungstools spart die IT noch mehr Zeit.

**Achtung: Mögliche Problemquellen!** Bei nicht ausreichender Planung können in Spitzenzeiten Infrastrukturengpässe für Endbenutzer auftreten, die häufig zu einem schlechten Benutzererlebnis führen. Darüber hinaus sind komplexe Architekturen oder Lösungen von mehreren Anbietern, die kombiniert werden, oft schwer zu implementieren und zu warten.

Server- und Speicherkomponenten müssen in der Lage sein, die Leistungs- und Kapazitätsanforderungen von Plattformen für Unified Communications and Collaboration (UCC), E-Mail und Arbeitsplatzbereitstellung zu unterstützen. Durch Investitionen in Komponenten mit hoher Qualität, die eine hohe Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit sicherstellen, kann die IT problemlos VDI-Implementierungen in der geeigneten Größe realisieren und ein besseres Benutzererlebnis bereitstellen. Und da heute außerdem häufig die Anzahl der IT-Mitarbeiter reduziert wird, sind einfach zu implementierende und zu verwaltende Lösungen wünschenswert.

### IT-Checkliste: Sicherheit

- ✓ Onboarding von Geräten mit geeigneten Sicherheitsrichtlinien automatisieren.
- ✓ Datenverkehr der Gäste vom Datenverkehr des Unternehmens trennen.
- ✓ Aktuelle Anwendungen auf genehmigten mobilen Plattformen testen.
- ✓ Tools und Lösungen identifizieren, die Schwachstellen proaktiv erkennen und beseitigen können.

### IT-Checkliste: Server und Speicher

- ✓ Ermitteln, ob die vorhandene Infrastruktur den neuen Anforderungen entspricht, und entsprechend investieren.
- ✓ IT-Infrastruktur identifizieren, die sich leicht verwalten und warten lässt und gleichzeitig eine konsistente Leistung, hohe Zuverlässigkeit und ein besseres Benutzererlebnis bietet.
- ✓ Nach integrierten Lösungen suchen, die die Implementierung erleichtern und vorhersagbare Ergebnisse liefern.
- ✓ Management-Tools einführen, die IT-Prozesse vereinfachen und Tasks automatisieren.

## Verbesserung der Zusammenarbeit und Kommunikation

Wie bereits erwähnt, benötigen Mitarbeiter und Führungskräfte Tools für Kommunikation und Zusammenarbeit, die ihnen helfen, sich mit Kollegen, Partnern und Kunden zu verbinden und die Produktivität zu erhöhen. Tools für gemeinsame Dateinutzung und E-Mail wie Microsoft Exchange und UCC-Anwendungen wie Microsoft Lync werden benötigt, um die zuverlässige und effiziente Kommunikation zu fördern, die die Produktivität erhöht. Kleine und mittlere Unternehmen benötigen jedoch eine moderne, verlässliche und kostengünstige IT, um diese UCC-Anwendungen und Videofunktionen zu unterstützen. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist, dass diese Anwendungen eine hohe Bandbreite benötigen, die die aktuelle Netzwerk-IT möglicherweise nicht bereitstellen kann.

**Achtung: Mögliche Problemquellen!** Es ist sehr wichtig, die Qualität der Verbindung zu überprüfen, sowohl im Hinblick auf Bandbreite als auch Latenz. Ohne Verbindungen mit hoher Qualität wird die Produktivität wahrscheinlich durch hohe Latenz beeinträchtigt. Daher müssen IT-Organisationen eine Infrastruktur entwickeln und beschaffen, die den heutigen Anforderungen entspricht und außerdem zukunftsfähig ist.

Wenn die geeigneten Tools und Lösungen implementiert wurden, ist es von kritischer Bedeutung, im gesamten Unternehmen für ihre Effektivität und Benutzerfreundlichkeit zu werben. (Im Idealfall übernehmen die Führungskräfte diesen Part.) Darüber hinaus müssen die IT-Teams sich gemeinsam bemühen, nicht nur häufiger zusammenzuarbeiten, sondern auch neue Wege zu effizienterer Zusammenarbeit zu finden.

### IT-Checkliste: Zusammenarbeit und Kommunikation

- ✓ Tools unter Einbindung führender Benutzer evaluieren, die die Zusammenarbeit aktiv vorantreiben.
- ✓ Infrastruktur implementieren, die die Leistungsanforderungen des Unternehmens erfüllt.
- ✓ Verschiedene Szenarios für den Netzwerkzugriff testen, um Kompatibilität sicherzustellen und potenzielle Sicherheitsprobleme zu erkennen.
- ✓ Szenarios für 1-zu-1- und 1-zu-viele-Verbindungen einschließlich Verbindungen außerhalb des Netzwerks testen.

## Fazit

Heute steht die IT vielfältigen Herausforderungen gegenüber, während sie versucht, die Mitarbeiteranforderungen mit den Geschäftszielen und der optimalen Bereitstellung von IT-Services in Einklang zu bringen. Sie muss Benutzern überall und jederzeit Zugriff bereitstellen, einen einfachen und effizienten Ansatz für Sicherheit bei Zugriff und Zusammenarbeit einführen, neue Lösungen schnell und nahtlos implementieren, die Infrastruktur warten und den effizienten IT-Betrieb sicherstellen. Zudem muss sie dafür sorgen, dass das Unternehmen wettbewerbsfähig bleibt, die Produktivität steigt und die Benutzerzufriedenheit hoch ist.

Jetzt ist der ideale Zeitpunkt, um auf eine moderne Infrastruktur umzusteigen, das Management der IT-Systeme zu optimieren, die Automatisierung voranzutreiben und die Mobilität der Mitarbeiter zu unterstützen. Alle diese Initiativen gehören zu einer ganzheitlichen Strategie, mit der die IT die IT-Kontrolle und -Sicherheit verbessern kann, während sie gleichzeitig den Mitarbeitern einen sicheren, einfachen Zugriff auf Anwendungen und Daten ermöglicht, um die Produktivität zu erhöhen. In der Folge kann die IT die täglichen Abläufe vereinfachen und zudem die Risiken reduzieren sowie die Benutzerzufriedenheit verbessern. Wenn Sie diese Best Practices befolgen und die entsprechenden Voraussetzungen schaffen, eröffnen Sie sich zahlreiche Möglichkeiten, um die Produktivität zu erhöhen. (Behalten Sie dabei jedoch die beschriebenen Gefahren im Auge und konzentrieren Sie sich immer auf das Endbenutzererlebnis.)

Mit Hardwareintegration, Automatisierung und Management-Tools sollte die IT-Infrastruktur einfach zu implementieren, zu verwalten und zu warten sein. Bei der Analyse der verschiedenen Optionen, die Ihnen zur Verfügung stehen, könnte es ratsam sein, mit IT-Anbietern zusammenzuarbeiten, die Sie bei der Ausarbeitung einer umfassenden End-to-End-Strategie fachkundig beraten. Denn Ihre Strategie wird enorme Auswirkungen nicht nur auf das Rechenzentrum, sondern auch auf die Endpunkte haben.

Es ist jedoch nicht sinnvoll, jetzt das Rad neu zu erfinden. Stattdessen empfiehlt es sich, zu ermitteln, inwiefern die Mobilität zur Erhöhung der Produktivität beitragen kann. Wenn Sie diese Richtlinien befolgen, sind Sie in der Lage, die Arbeitsweise der Mitarbeiter und die Geschäftsabläufe im Unternehmen wesentlich zu verbessern – durch mehr Einfachheit, mehr Effizienz und mehr Produktivität.



Enterprise Strategy Group | **Getting to the bigger truth.**

20 Asylum Street | Milford, MA 01757 | Tel: +1 508 482 0188, Fax: 508.482.0218 | [www.esg-global.com](http://www.esg-global.com)